

# Marktbericht Oktober

## a) Allgemeines

Nach Angaben der Welthandelsorganisation (WTO) hat **Russland** alle Voraussetzungen für einen **Beitritt zur WTO** erfüllt. Bei der WTO-Ministerkonferenz vom 15. bis 17. Dezember in Genf soll die Aufnahme als 154. Mitgliedsland offiziell beschlossen werden. Der formelle Beitritt könnte dann bis Mitte nächsten Jahres erfolgen. Für die EU ist Russland nach den USA und China der bedeutsamste Handelspartner. Durch die Einbindung Russlands an internationale Handelsregeln könnten die oft als willkürlich empfundenen Handelsbeschränkungen begrenzt werden. Die Mitgliedschaft wird beispielsweise Investitionen in Russland berechenbarer machen, das geistige Eigentum besser schützen, den Protektionismus der einheimischen Wirtschaft erschweren und die Importzölle senken. So werden die Einfuhrabgaben für Milchprodukte von derzeit 19,8 % auf nur noch 14,9 % fallen. Für die bayerische Land- und Ernährungswirtschaft war Russland 2010 (177 Mio. Euro) und im ersten Halbjahr 2011 (91,6 Mio. Euro) nach der Schweiz das wichtigste Exportland außerhalb der EU. Die wichtigsten Ausführprodukte waren dabei Käse und Hopfen.

## b) Milch

Im Oktober stieg der **Erzeugerpreis für Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach vorläufigen Zahlen gegenüber dem Vormonat um 0,22 Ct/kg auf 35,70 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis erhöhte sich damit gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr um 7,0 %.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** blieben im Monatsverlauf konstant und übertrafen die beiden Vorjahre. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war ruhig. Auch vom Export kamen wenig Impulse. Laufende Kontrakte wurden abgewickelt.

Die Verkaufspreise für **Butter** bewegten sich im Berichtszeitraum seitwärts. Die Preise beim Lebensmitteleinzelhandel hielten das bisherige Niveau. Die EU-Bestände der privaten Lagerhaltung bei Butter wurden um knapp 20 000 t abgebaut.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen im Berichtsmonat, weil sich sowohl die Inlands- als auch die Auslandsnachfrage vergrößerte. Die anderen Käsesorten konnten die Notierungen bei ausgeglichener Marktlage und stabilem Lagerbestand festigen.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbull** erhöhten sich im Berichtszeitraum. Das knappe Angebot und die anziehende Auslandsnachfrage, insbesondere nach Vordervierteln, bewirkten beständige Marktverhältnisse.

Die Preise für **Schlachtkühe** stiegen im Berichtsmonat wieder auf das Dreijahreshoch und liegen weit über den beiden Vorjahren. Die ansprechende Nachfrage bei Verarbeitungsware und die günstige Preisentwicklung in der EU sorgten für die gute Marktentwicklung.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** bewegten sich unter Schwankungen seitwärts. Hauptsächlich wegen der starken überregionalen Käufe stabilisierten sich die Notierungen.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** erholten sich zum Ende des Berichtszeitraums wieder auf Vormonatsniveau. Besonders die Exportnachfrage festigte den Markt.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** folgten der Preisentwicklung bei den Schlachtschweinen. Die Vermarktung verlief auf regionaler, überregionaler und EU-Ebene zuletzt reibungslos.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** waren auch in diesem Berichtsmonat rückläufig und unterschritten das Niveau des Vorjahres um rund zwei Euro je dt. Auf Grund der guten Versorgung der Mühlen blieb die Nachfrage verhalten. Der Internationale Getreiderat erwartet für Weizen weltweit einen weitgehend ausgeglichenen Markt. Wegen der schwachen Nachfrage der Mälzereien sanken die Preise für **Braugerste** ebenfalls.

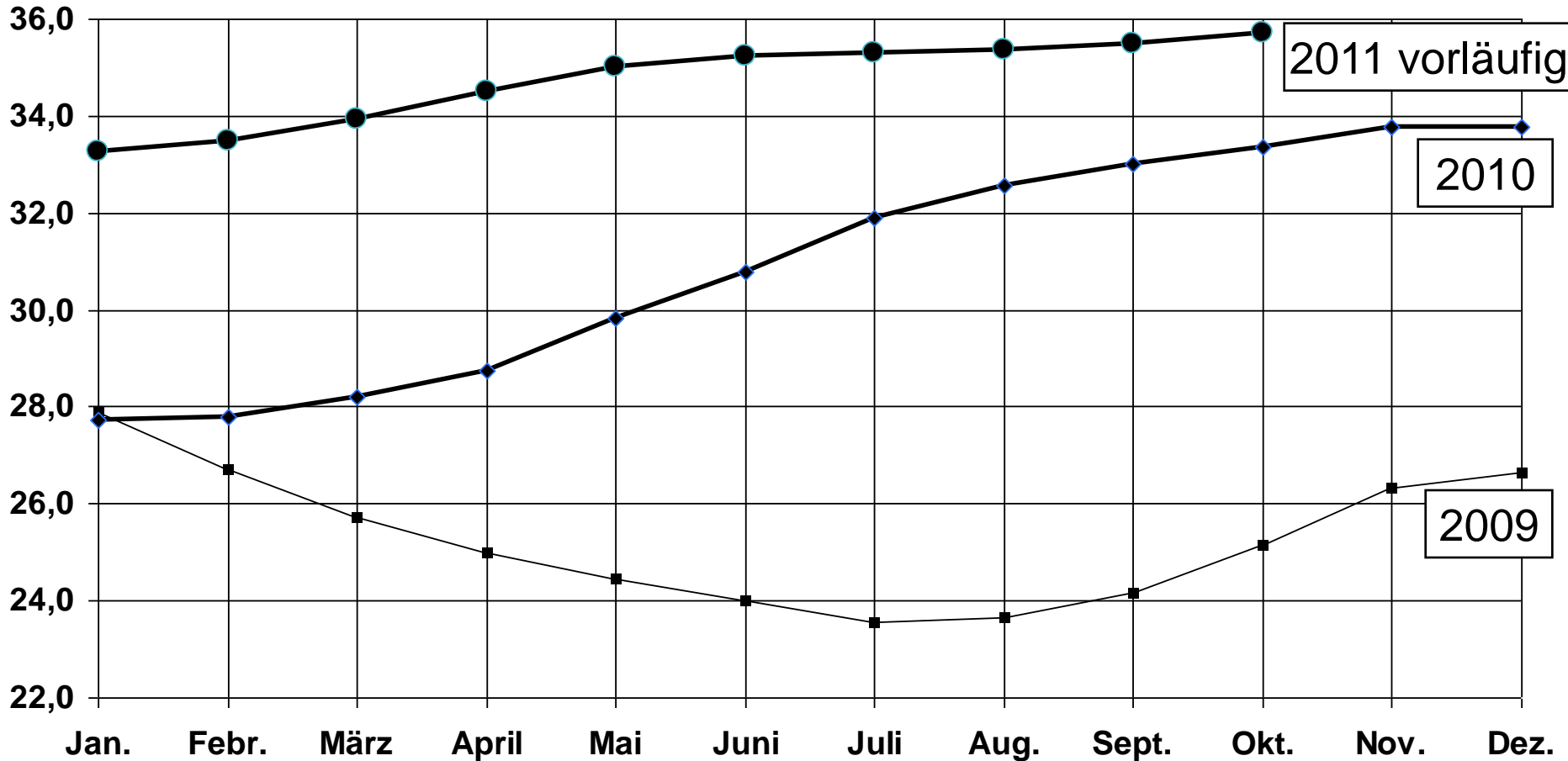
## e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Oktober 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum stiegen die Verkäufe nur noch bei Käse an. Bei den anderen Produkten sanken die Absatzmengen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Oktober gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend. Zweistellige Preisveränderungen verzeichneten (Bio-) Kartoffeln, Bio-Salatgurken, Gouda und Putenschnitzel.

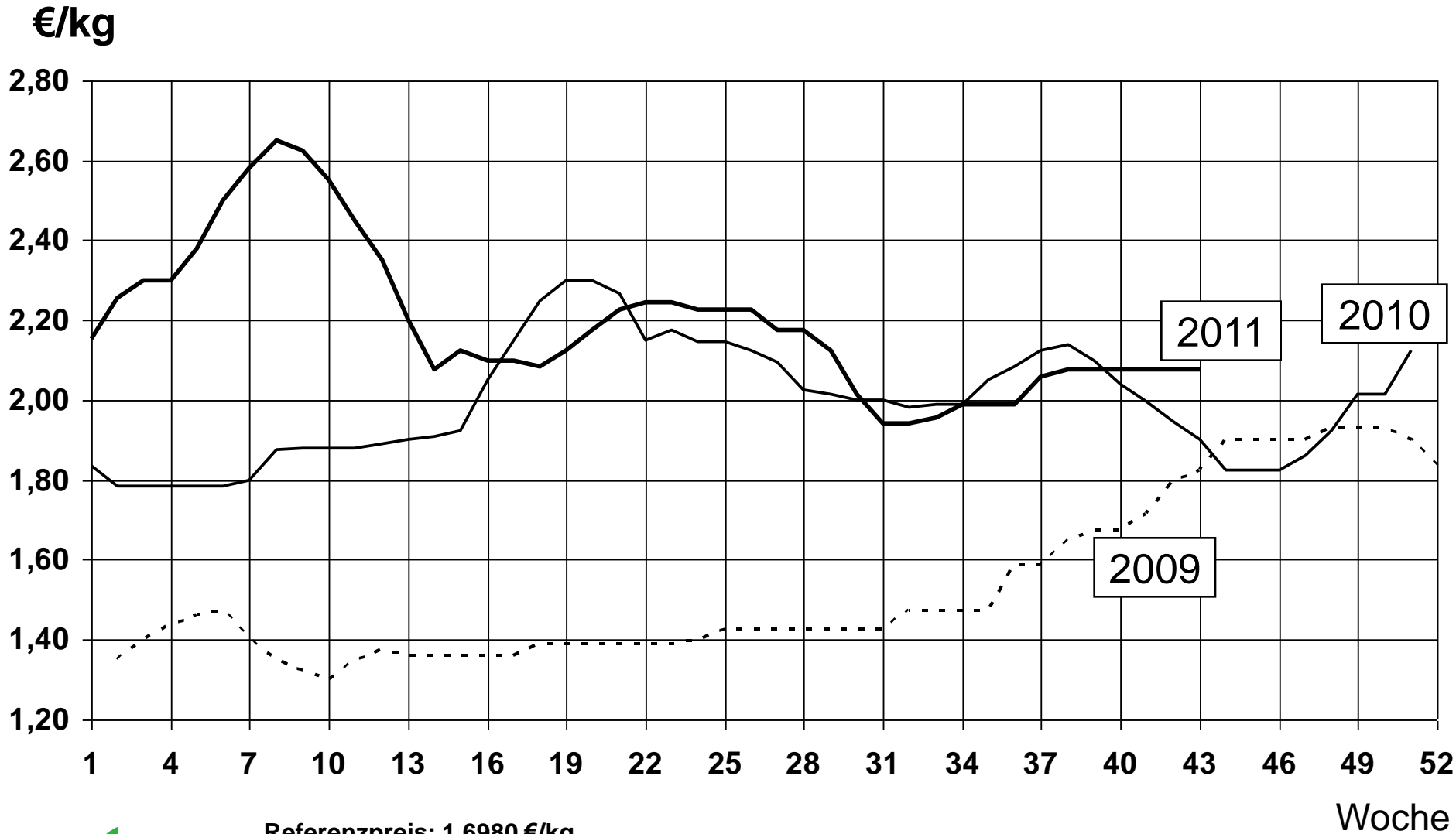
# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt. 2010 und 2011 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt. Quelle: BLE, AMI.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

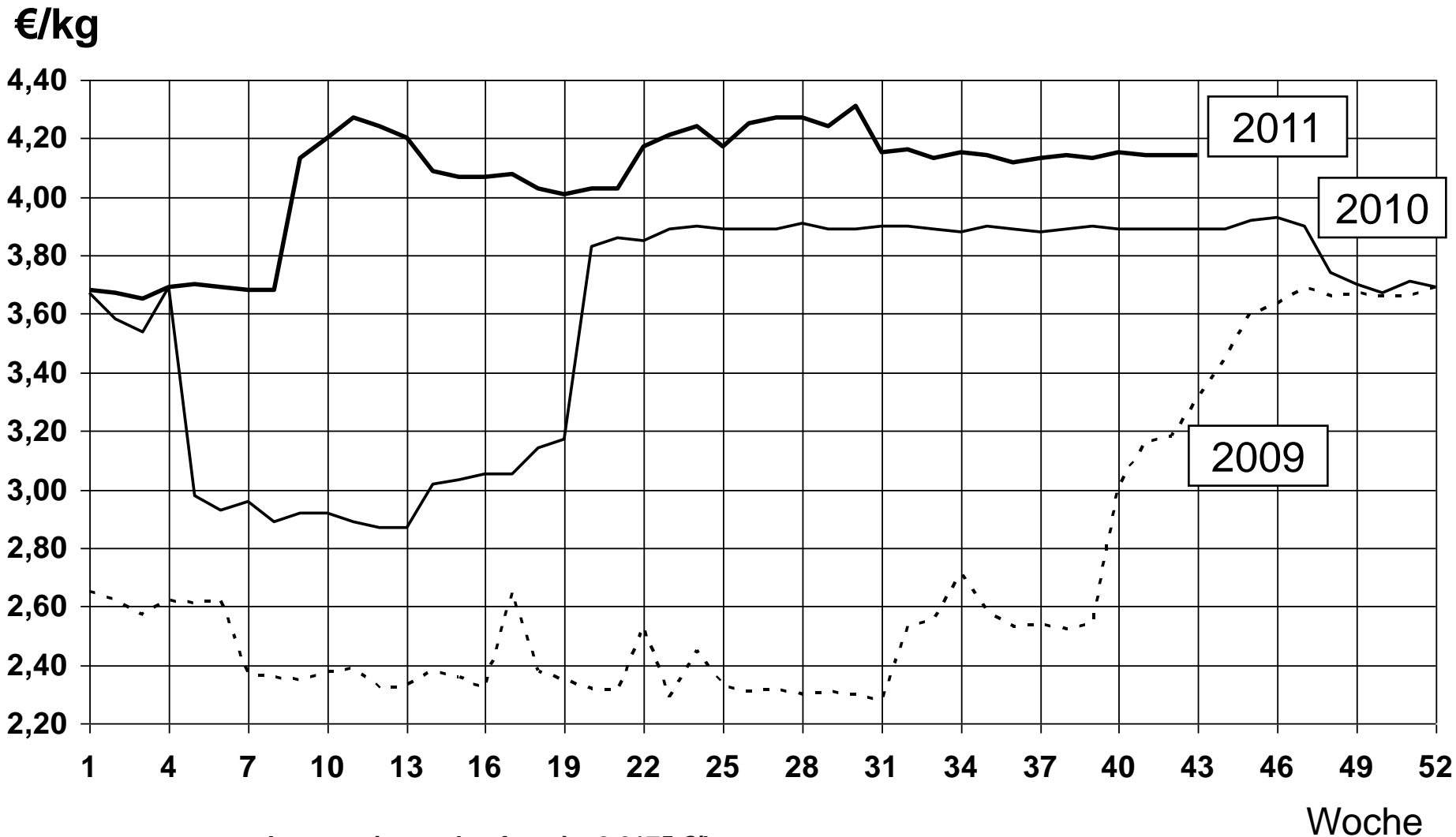


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

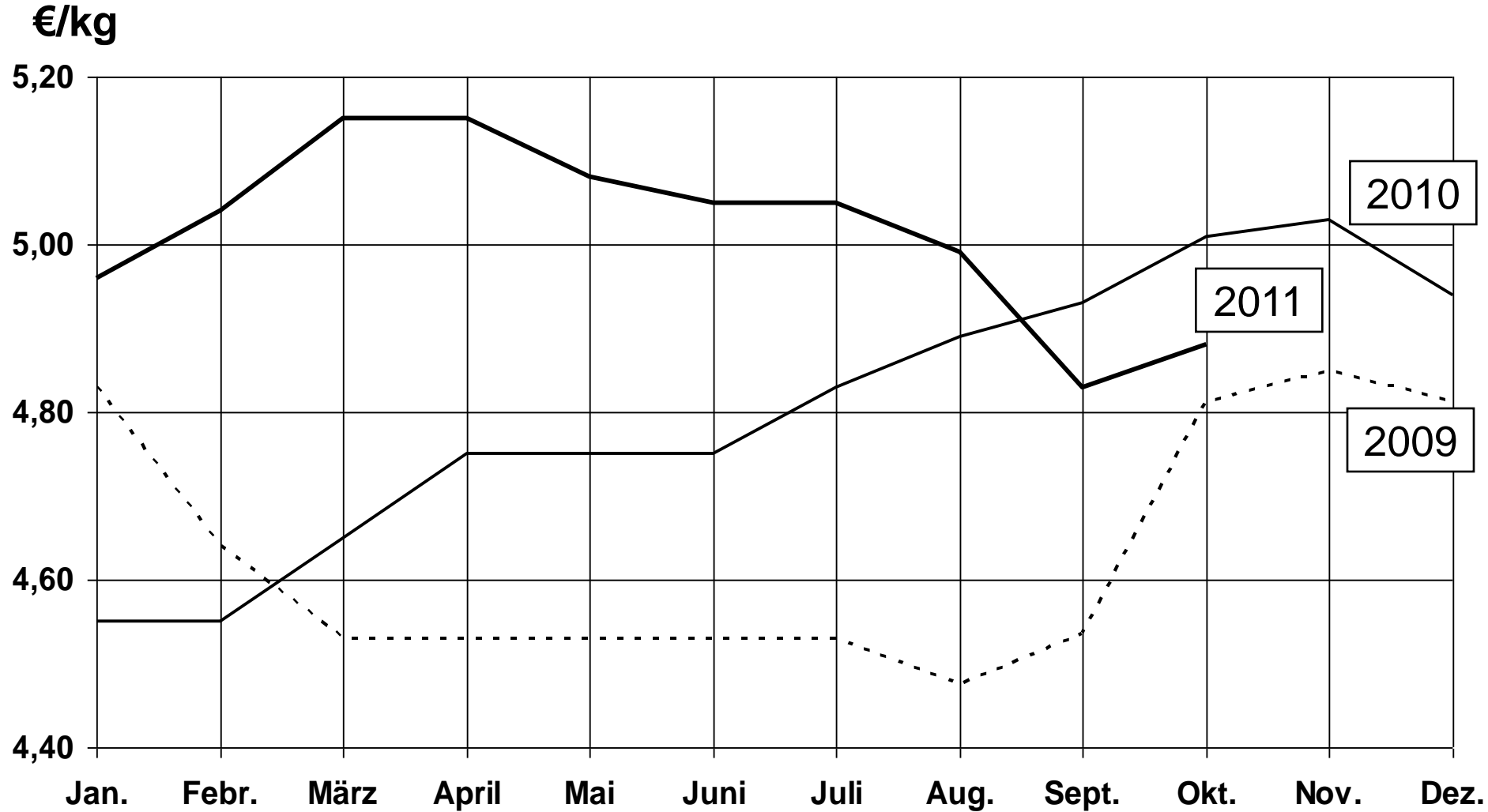


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

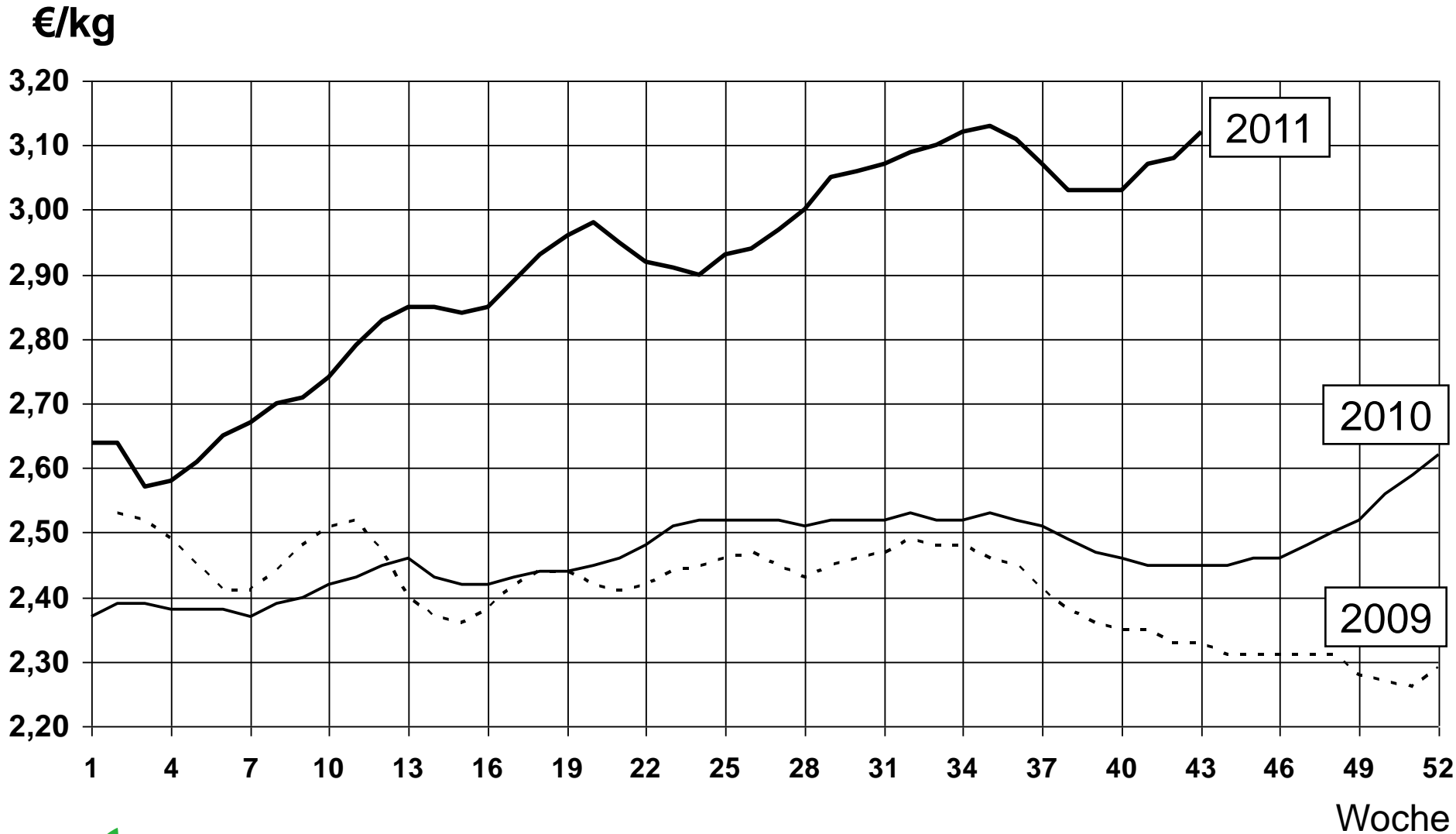
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



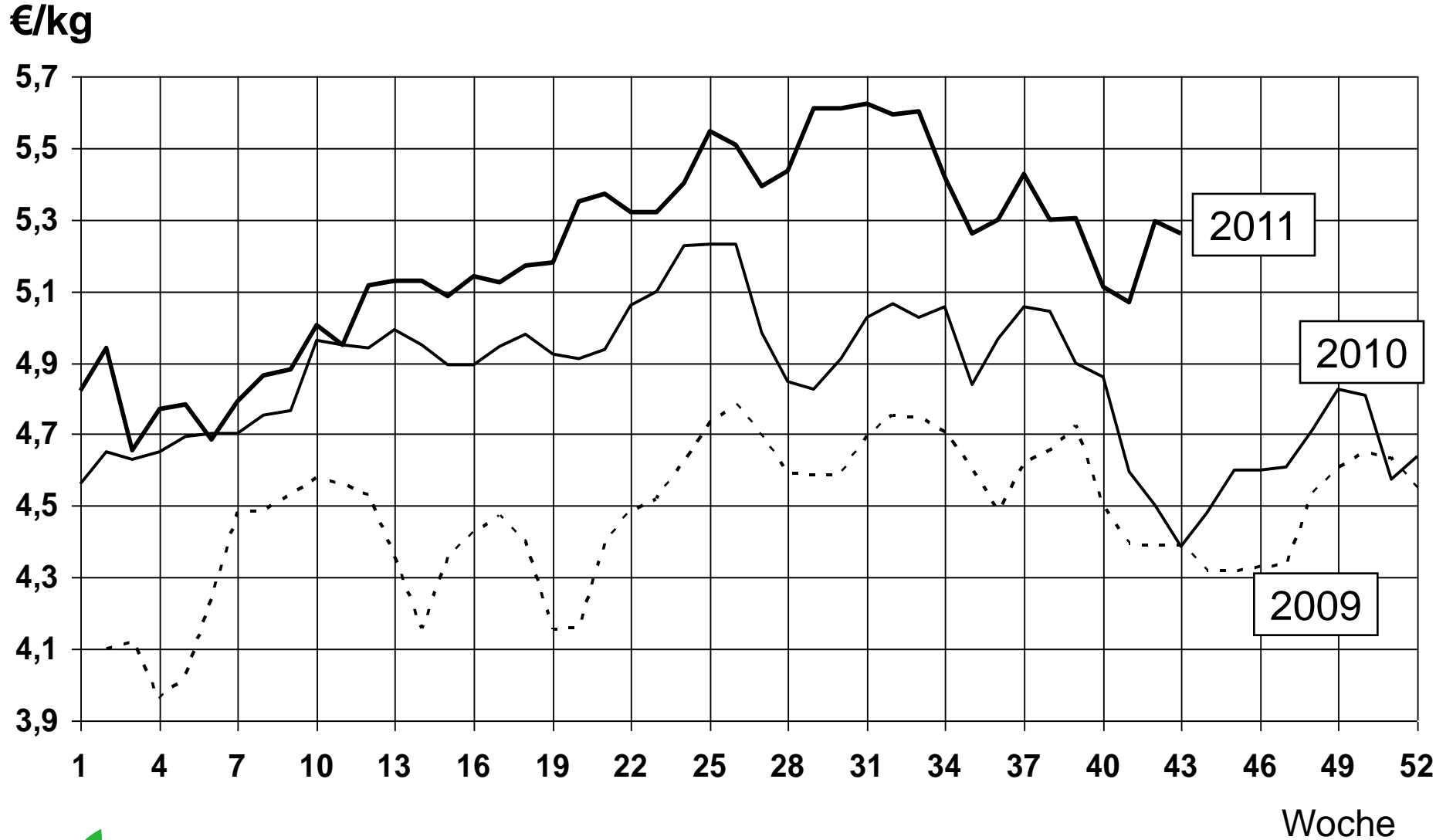
# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

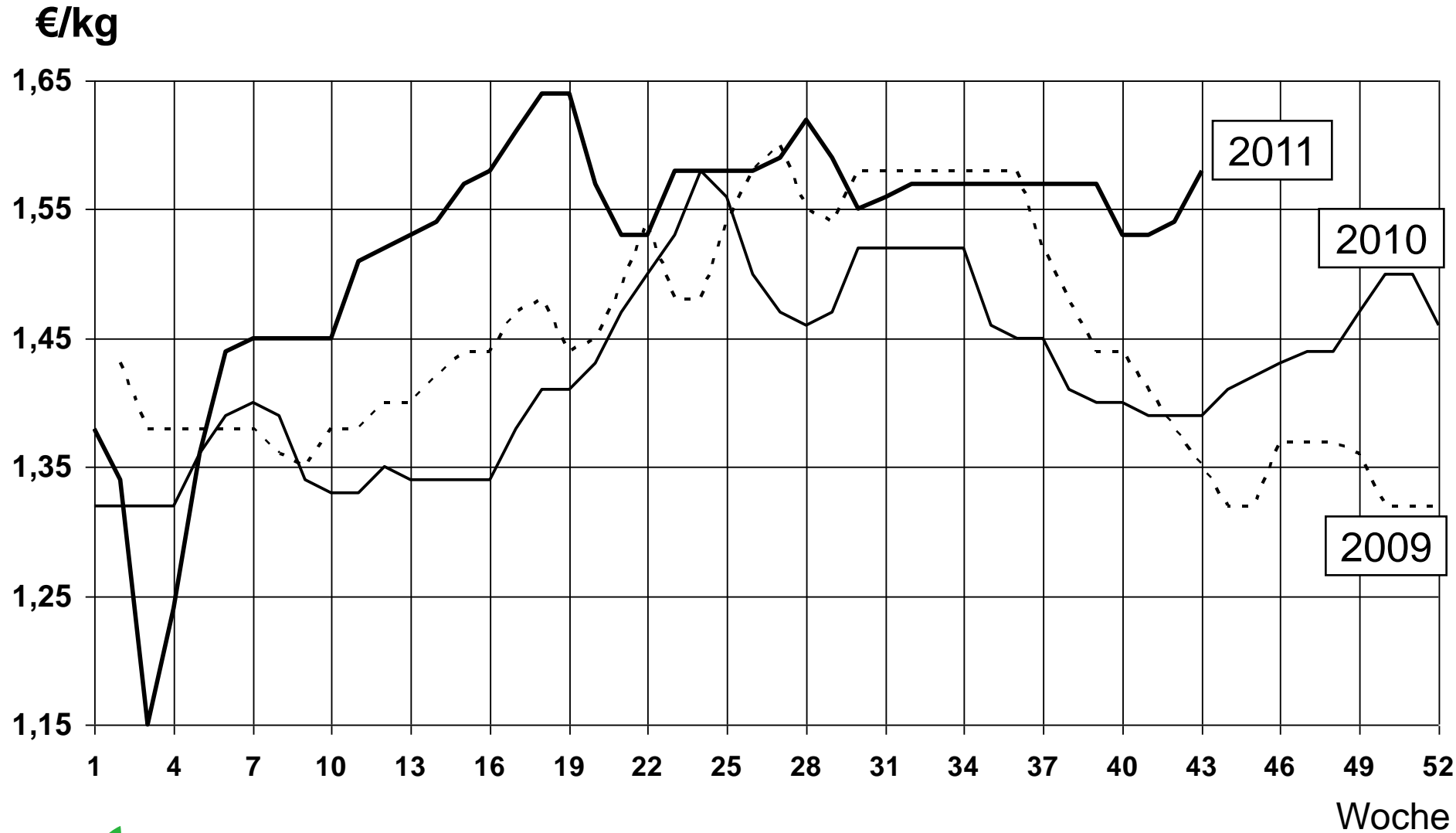


# Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)



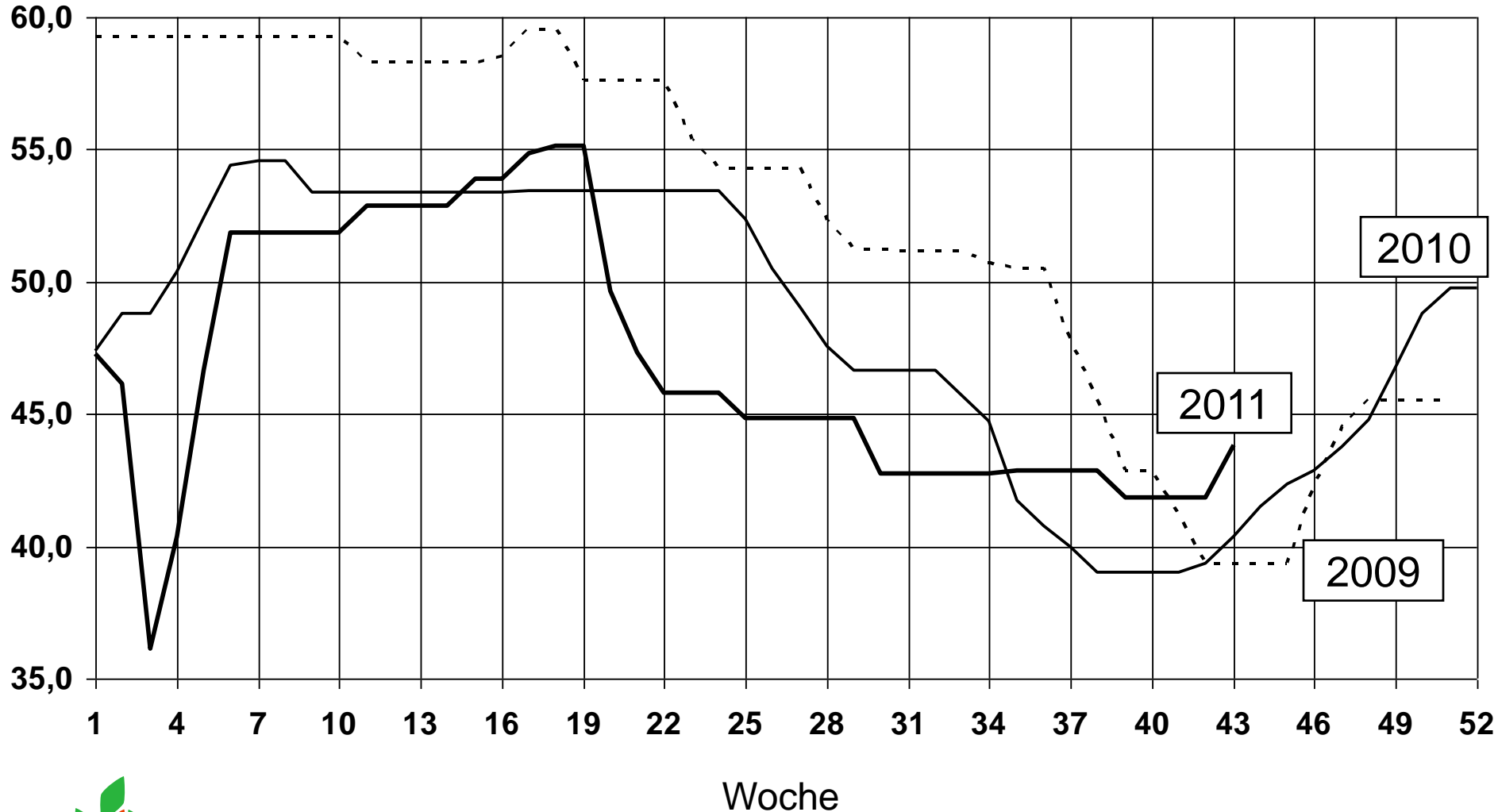


# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E

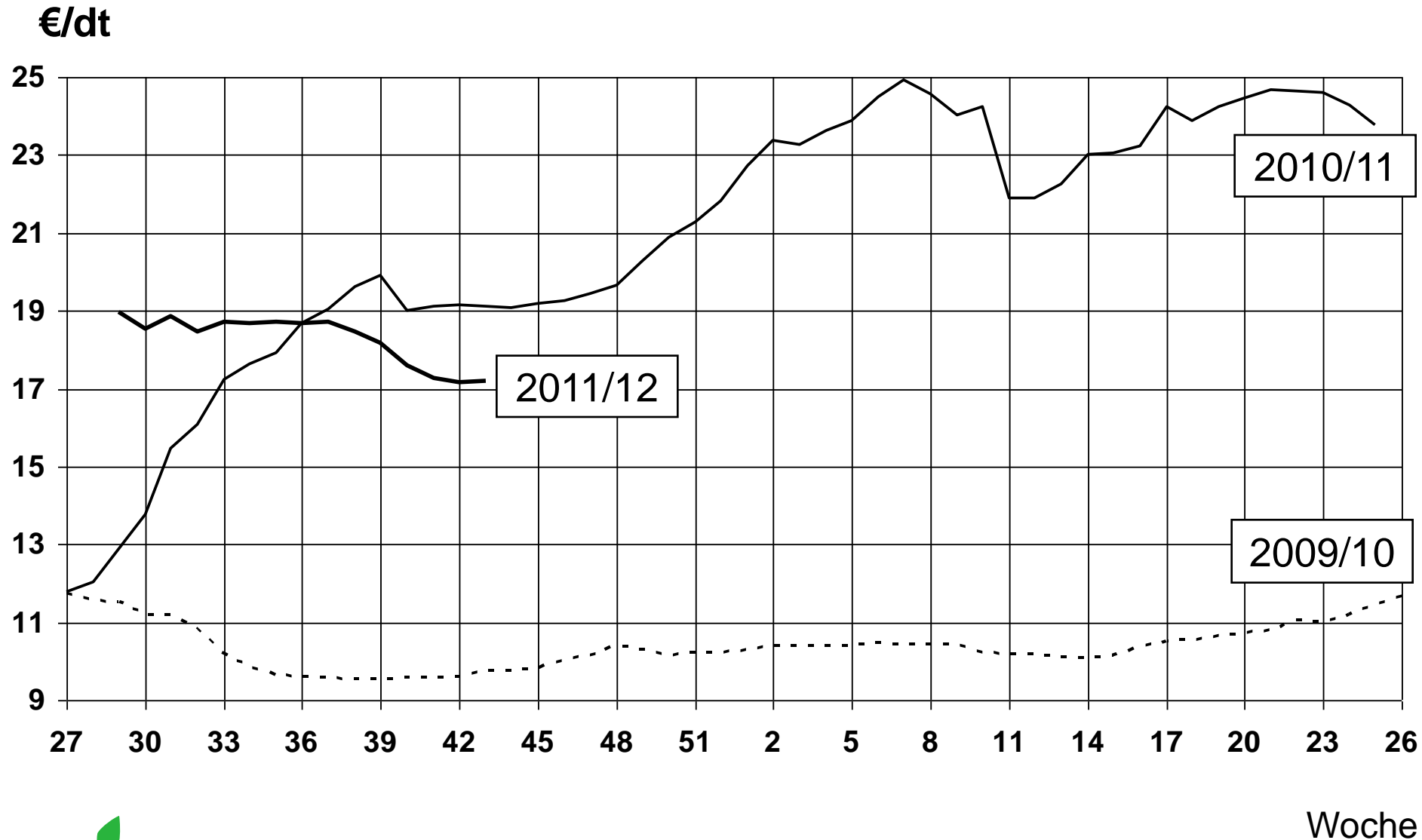


# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

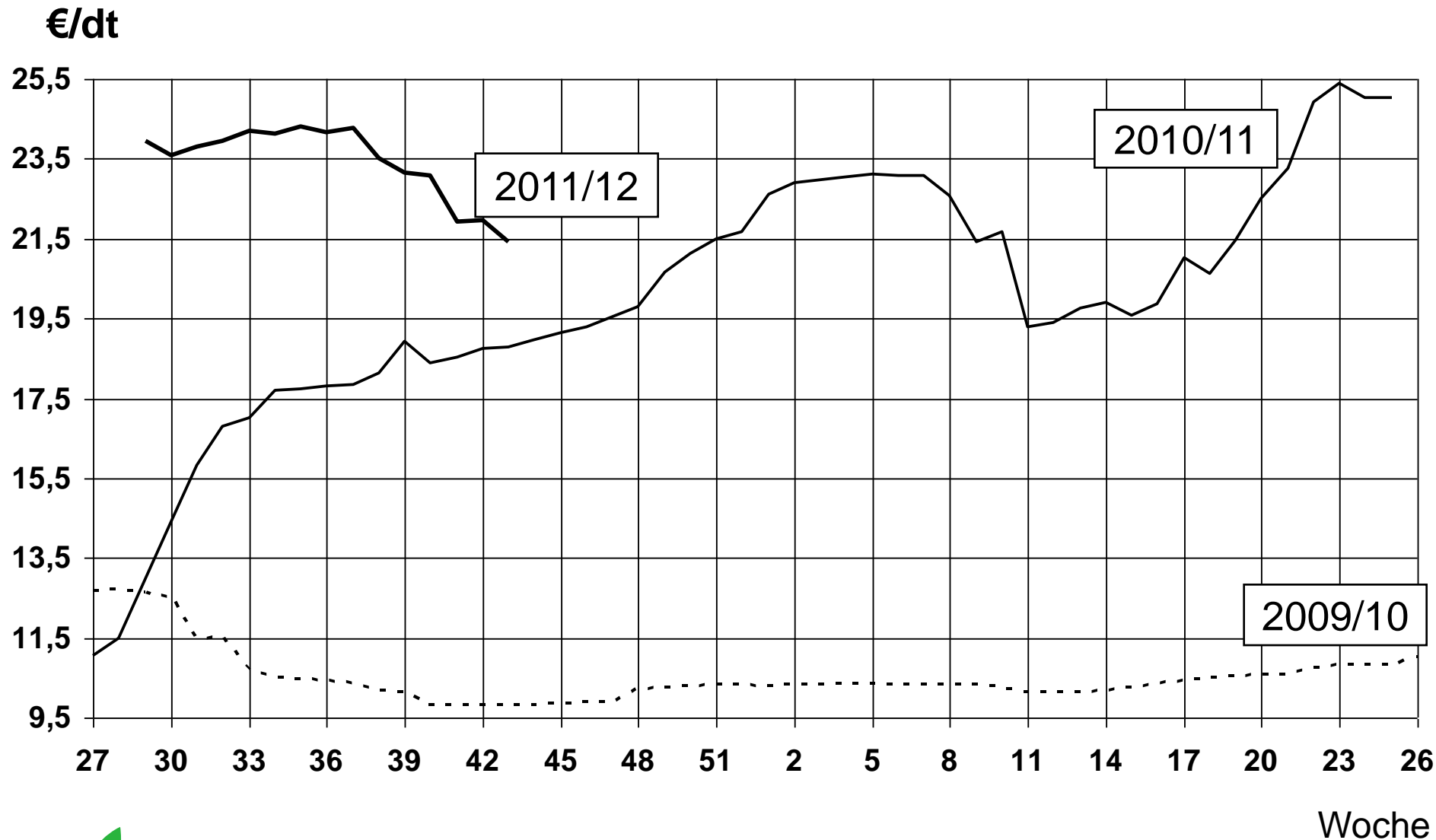
€/Tier



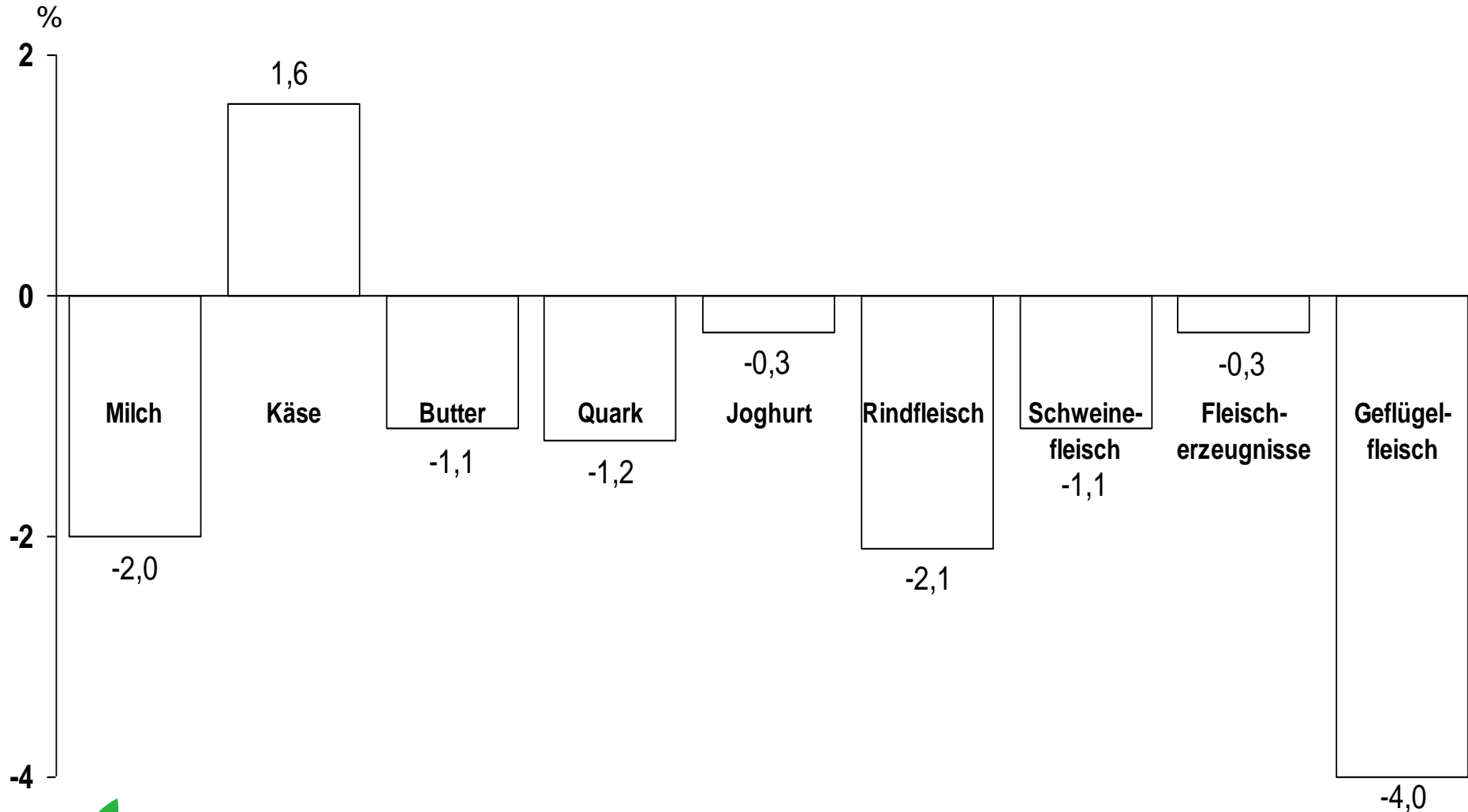
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



# Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Okt. 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
Oktober 2011 und Oktober 2010



	Einheit	Okt. 11 (€)	Okt. 10 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,15	1,05	9,5%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,60	0,60	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,63	4,11	12,7%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,66	0,62	6,5%	↗
Feta natur SB	kg	8,26	8,26	0,0%	→
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,45	0,43	4,7%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	6,04	5,67	6,5%	↗
Schweinebraten	kg	4,99	4,79	4,2%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,10	6,44	10,2%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekartoffeln, fk., 1-2,5 kg	kg	0,61	0,72	-15,3%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,20	1,23	-2,4%	↘
Feldsalat	kg	5,11	5,55	-7,9%	↘
Weizenmischbrot	kg	1,92	1,88	2,1%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,01	0,95	6,3%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,71	1,61	6,2%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,30	3,3%	↗
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,88	2,89	-0,3%	↘
Bio-Äpfel	kg	2,52	2,48	1,6%	↗
Bio-Salatgurken	Stück	1,13	1,36	-16,9%	↘
Bio-Kartoffeln, 1-2,5 kg	kg	0,90	1,24	-27,4%	↘

Quelle: AMI.

Prof. Dr. S. Graser